

Konrad-Duden-Realschule Wesel
Schulinternes Curriculum für das
Fach evangelische und katholische Religion



Inhaltsverzeichnis

1. Äußere Bedingungen des Faches
2. Sicherheitsbestimmungen
3. Unterrichtsorganisation
4. Unterrichtsinhalte
5. Qualitätssicherung
6. Lernen lernen – Einbindung des Faches in das Schulprogramm
7. Präsentation des Faches
8. Fächerübergreifendes Lernen
9. Berufswahlorientierung
10. Jungen- und Mädchenförderung

1. Äußere Bedingungen des Faches

Der katholische und evangelische Unterricht findet im Klassenraum statt. Die Schüler/innen arbeiten hauptsächlich mit dem Lehrwerk „Kursbuch Religion Elementar“. Zusätzliches Material wie Filme, Lieder, Hörbücher und Arbeitsblätter aus ergänzenden Lehrwerken werden themenorientiert eingesetzt.

Für den Unterricht brauchen die Schüler/innen ein Din A 4 Heft und/oder einen Schnellhefter.

2. Sicherheitsbestimmungen

Fächerunabhängig werden in jedem Jahrgang Fluchtübungen durchgeführt, einmal jährlich unter Aufsicht der ortsansässigen Feuerwehr.

3. Unterrichtsorganisation

Der katholische und evangelische Religionsunterricht wird in der Regel zweistündig für das ganze Schuljahr unterrichtet, dies kann auch in besonderen Fällen ökumenisch geschehen.

Für den im Allgemeinen im Klassenverband erteilten Unterricht werden im Religionsunterricht aus zwei Klassen (meist 2 Parallelklassen) jeweils eine katholische und eine evangelische Gruppe gebildet.

4. Unterrichtsinhalte

Der RU muss didaktisch vom Prinzip der Korrelation bestimmt sein. (Lehrplan, S. 46). Die Korrelation ist das Wesensmerkmal christlichen Glaubens.

Bei allen Unterrichtsthemen gilt es die anthropologischen und theologischen Akzente zusammenzuführen.

Die anthropologisch begründeten Lernfelder wie Sinnfrage, Individualität, Sozialität, Urteilsfähigkeit und Handlungsfähigkeit gilt es mit den theologisch begründeten Lernfeldern in Verbindung zu bringen wie Bibel, Glaubenslehre, Kirchengeschichte, Ethik und Spiritualität.

Je nach Thema kann der jeweilige Schwerpunkt unterschiedlich gewichtet werden.

In jeder Jahrgangsstufe sind 5 Kernthemen mit ihren Intentionen zu unterrichten. Diese nehmen mehr als 2/3 der Unterrichtszeit ein.

Wahlthemen können in Absprache mit den Schülern entsprechend zu den Jahrgangsstufen ausgewählt und in der verbleibenden Zeit unterrichtet werden. Jede Jahrgangsstufe hat ein eigenes Leitmotiv, dem die Unterrichtsreihen zugeordnet sein müssen.

Aktuelle Perspektiven sollen im Unterricht zum Tragen kommen:

- Konfessionalität
- Ökumene
- Dialog mit den Weltreligionen
- Verantwortliches Sprechen über Juden und Judentum
- Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung
- Frauenorientierte theologische Fragestellungen
- Kultur der Zärtlichkeit

Klasse 5 und 6

Thema	Konkretisierung	Methoden	Leistungsbe- wertung	Umfang
Miteinander und füreinander leben IF 3 bzw. IF 1	Kirchengemeinde Gemeinschaft Streit und Versöhnung Wahrheit und Lüge (Angst und Vertrauen)	Interview zur Kirchengem. Steckbrief Rollenspiel	Interview mündl. Mitarb.	11 Wo.
Religiöse Feste IF 5/6 bzw. IF 5	Feste des Kirchen – jahres (Symbolik) Vergleich mit anderen Ländern und mit Judentum/Islam Gottesdienstfeier	Jahreskreis ausmalen singen/beten/ musizieren basteln	Vaterunser auswendig lernen mündl. Mitarb.	13 Wo.
Evangelisch sein-katholisch sein IF 4/5 bzw. IF 6	Vergleich der Kon- fessionen: Kirchen- raumgestaltung, Feste, Liturgie Gotteshäuser anderer Kulturen Sakramente: Taufe	Kirchenbege- hung Bilder „heißer Stuhl“ Taufkerze/bilder mitbringen	mündl. Mitarb.	16 Wo.
Die Bibel zeugt vom Glauben d. Menschen IF 2/5 bzw. IF 3	Aufbau der Bibel Urväter/müttererzäh- lungen Geschichte Israels	Bibliothek basteln Rollenspiele Filme	Test: Schriften AT und NT mündl. Mitarb.	14 Wo.
Reden von Gott- reden mit Gott IF1 bzw. IF 4	Gottesvorstellungen u. eigene Erfahrungen Gott im AT und NT Gebet (Angst u. Vertrauen)	Umfrage Bilder/Collage kreatives Schreiben	Gruppenarbeit mündl. Mitarb.	8 Wo.
Schöpfung - Planung oder Zufall? IF 3/5 bzw. IF 6	versch. Schöpfungs- erzählungen Stellung d.Naturwiss. Bewahrung d. Schöpf.	Gang i.d. Natur Collage	mündl. Mitarb. Collage	6 Wo.
Jesus und seine Umwelt IF 2 bzw. IF 4	jüdisches Leben zz. Jesus Jesus Wirken u. Bot- schaft Gleichnisse, Parabeln	Steckbrief Rollenspiel Aufbau eines jüdischen Dorfs	Gruppenarbeit: Rollenspiel mündl. Mitarb.	12 Wo.

Klasse 7 und 8

Thema	Konkretisierung	Methoden	Leistungsbe- wertung	Umfang
Leben in der Nachfolge Jesu früher u. heute IF 3/4 bzw. IF 4/5	Urgem. entstanden Menschen i. d. Nach- folge Jesu: M.L. King, Bonhoeffer, Mutter Theresa Eine-Welt-Projekte	Hörspiel Steckbrief er- stellen Hungertuch ge- stalten	mündl. Mitarb. Steckbrief oder Hungertuch als Gruppenprodukt	10 Wo.
Wer bin ich? Was will ich? IF 1/6 bzw. IF 1	eigene Lebensvorstell. contra d. Erwartungen der Eltern Gewissensbildung und -entscheidungen Schuld u. Vergebung	kreatives Schrei. Rollenspiele Tagebucheintrag Internet-Recher- che zum Alltag i. einer JVA	mündl. Mitarb.	16 Wo.
Weltreligionen: Judentum und Islam IF 5 bzw. IF 6	Wurzeln, Glaube und Lebensgrundsätze d. Religionen i. Vergleich mit d. Christentum	Filmanalyse „heißer Stuhl“ Besuch v. Syna – goge/Moschee	mündl. Mitarb. mündl. oder schriftl. Abfrage (Test)	14 Wo.
Gibt es das wirklich? IF 1 bzw. IF 2/4	Vorstellungen v. Gott, Engeln, Himmel, Hölle Gebet u. Meditation	Umfrage Bildanalyse Gebete, Bilder produzieren Meditationen	Qualität u. Quantität der Umfrage mündl. Mitarb.	11 Wo.
Die Reformation IF 4 bzw. IF 5	Verhältnisse in Staat u. Kirche zz. Luthers Person u. Ideologie Luthers u. Einfluss anderer Reformatoren	Stationsarbeit Hörspiel Filmsequenzen	mündl. Mitarb.	7 Wo.
Gibt es Über- sinnliches? IF 6 bzw. auch IF 6	versch. okkulte Phänomene kritisch bewerten Rock u. Religion	Horoskope ver- gleichen Filmbesprech. Lied-Analyse	mündl. Mitarb. Liedanalyse als Gruppenergeb.	12 Wo.
Wahrer Glaube oder Menschen- fängerei? IF 6 bzw. auch IF 6	Weltbild u. Strukturen bei Zeugen Jehovas, Mormonen, Scientolo- gen u.a. Sekten	Internet-Recher. Filmanalyse Expertenbefrag.	mündl. Mitarb.	10 Wo.

Klasse 9 und 10

Thema	Konkretisierung	Methoden	Leistungsbe- wertung	Umfang
Lebensgemein- schaft und Zukunftsplanung IF 6 bzw. 1	Was ist Liebe? Zukunftsvorstellungen zum Berufs- und Privatleben	Bildanalyse Collage	mündl. Mitarb.	8 Wo.
Einsatz für Frieden u. Ge- rechtigkeit IF 2/3 bzw. IF 4/5	Was ist Frieden u. wie stiftet man ihn? Friedensstifter und -projekte die Bergpredigt	Internet- Recherche Bibelarbeit	mündl. Mitarb.	12 Wo.
Was kommt danach? IF 2/6 bzw. IF 4	Fakten u. Vorstellun- gen zu Sterben, Tod u. Sterbehilfe Kulturenvergleich Jesu Botschaft von d. Auferstehung	Bild/Liedinter- pretationen Collage Gespräch mit Sterbebegleitern	Gruppenaus- wertungen/ Vorträge mündl. Mitarb.	12 Wo.
Andere Religionen IF 5 bzw. IF 6	hinduistische Vorstel- lung v. ewigen Kreis- lauf u. der Erlösung hind. Kastensystem Buddhas Lehren u. Buddhismus heute	Referate Filmsequenzen analysieren	Referatvorträge mündl. Mitarb.	6 Wo.
Darf der Mensch in Gottes Schöpfung eingreifen? IF 1/5 bzw. IF 2	Gottes Auftrag u. An- gebot an d. Menschen Umgang mit d. freien Entscheidung eth. Fragestellungen: genet. Manipulationen	Gedicht- u. Bild- interpretationen kreatives Schrei- ben: Gedicht, Satire Diskussion	mündl. Mitarb.	12 Wo.
Kirche im Dritten Reich IF 3/5 bzw. IF 5	Antisemitismus im Dritten Reich u. Widerstand Haltung d. Kirche damals u. heute	Referate Filmanalyse	Gruppenvor- träge mündl. Mitarb.	12 Wo.
Beziehung Mensch-Gott: Auf der Suche nach ... IF 1/2 bzw. IF 1	Suche nach Glück, Le- benssinn, Gott Abschlussgottesdienst	Collage Meditation Gottesdienstge- staltung	mündl. Mitarb.	14 Wo.

5. Qualitätssicherung

Das Fach Religion unterscheidet sich in einem wesentlichen Punkt von allen anderen Fächern. Es gilt: „Von der Teilnahme am Religionsunterricht ist ein Schüler aufgrund der Erklärung der Erziehungsberechtigten oder des religionsmündigen Schülers (nach Vollendung des 14. Lebensjahres) selbst befreit.“ (§11 ASchO 8.11.78)

Wenn ein Schüler aus dem Religionsunterricht austreten möchte, findet mit ihm ein beratendes Gespräch statt, in dem auf die Bedeutung des Unterrichtsfaches und die Konsequenzen bei einer Nichtteilnahme am Religionsunterricht hingewiesen wird.

Für die aus dem Religionsunterricht ausgetretenen Schüler/innen gibt es das Ersatzfach Philosophie an unserer Schule. Kann aus stundenplantechnischen Gründen dieses Ersatzfach nicht gegeben werden, so werden die Schüler beaufsichtigt. Sollte das Fach eine Randstunde im Stundenplan sein, so fällt diese Stunde für diese Schüler aus.

Bildung der Gesamtnote

Mitarbeit:

Kenntnisse: Einbringen vorhandener Kenntnisse, Umgang mit der Bibel, Einbringen eigener Meinung, Beteiligung am kommunikativem Handeln, schriftliche Hausaufgaben, Kooperationsbereitschaft.

Fähigkeiten: Teamfähigkeit, Mitgestaltung des Unterrichts, Einlassen auf Stilleübungen, Fähigkeit zur Empathie und Spiritualität, Fähigkeit zum Entdecken, eigene Gefühle und Einstellungen verständlich zum Ausdruck bringen können.

Fertigkeiten: Materialbeschaffung, Hefterführung, Nachschlagen in der Bibel, Gesprächsregeln beherrschen und anwenden.

Mündliche Beiträge:

Kenntnisse: Benutzung der Fachsprache,
Einordnen von Einzelbeiträgen in größere Zusammenhänge,
Finden von Beispielen,
Einordnung von Personen und Geschehnissen.

Fähigkeiten: konstruktive Kritikfähigkeit,
Umsetzen von Texten in ein katechetisches Spiel,
Simulationsspiel,
Rollenspiel,
Referat halten,
Präsentation von Ergebnissen,
Beschreibung von Zusammenhängen,
Interpretation von Bildern und Karikaturen,
Bibelauslegung,
begründet Stellung nehmen,
Konflikte verarbeiten und durchstehen,
Eingehen auf Äußerungen von Mitschüler/innen.

Fertigkeiten: etwas spielerisch darstellen,
Einhalten von gemeinsam getroffenen Vereinbarungen

Schriftliche Arbeiten:

Kenntnisse: Steckbrief erstellen,
Reproduktion von Wissen,
Exzerpt anlegen,
Textkenntnisse,
fachliche Kenntnisse.

Fähigkeiten: Protokoll,
Referat,
kommentierende Inhaltsangabe verfassen,
Interpretation von Texten, Bildern und Karikaturen,
Beurteilung von Filmen,
Fragen zu Texten beantworten,
Interpretation von Bibeltexten.

Fertigkeiten: Mind-map oder Flussdiagramm erstellen,
Reproduktion von schriftlichen und mündlichen Texten

Praktische Leistungen:

Kenntnisse: Textkenntnis,
Vorstellung von Ergebnissen.

Fähigkeiten: Interviews durchführen,
Rollenspiele durchführen,
Anfertigung von Collagen, Plakaten und Referaten

Fertigkeiten: Erstellung einer Plastik,
Erstellung biblischer Karten, Bibelrollen,
Arbeits- und Gesprächstechniken anwenden.

Mündliche Beiträge, Mitarbeit, Schriftliche Arbeiten und Praktische Leistungen sind immer bei der Leistungsbewertung zu berücksichtigen. Je nach Unterrichtsform, Thema und Jahrgangsstufe sind die Prozentsätze, mit denen sie einfließen, unterschiedlich. Doch sollen der Mitarbeit und der mündlichen Beteiligung die größere Bedeutung zugemessen werden.

So kommen als schriftliche Arbeiten nur gelegentlich kurze schriftliche Übungen nach § 22 Abs.4 ASchO in Frage. Diese Tests dürfen nicht länger als 15 Minuten dauern. (Lehrplan, S. 157/8).

In einem Schuljahr sollen je nach Thema zwei- bis dreimal schriftliche Tests zur Leistungsüberprüfung erfolgen, die auch benotet werden.

Mitarbeitsnoten sollten nach Möglichkeit nach jeder Stunde von dem Lehrenden gemacht werden.

6. Lernen lernen – Einbindung des Faches in das Schulprogramm

Laut Konferenzbeschluss vom 02.03.2010 ist das Konzept „Lernen lernen“ mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 für alle Jahrgangsstufen und Fächer fester Bestandteil des Unterrichts. Die genaue Einbindung befindet sich zurzeit in Bearbeitung der Lehrer- und Fachkonferenzen. Die Curricula werden in Kürze ergänzt.

7. Präsentation des Faches

Gerade im Fach Religionslehre bietet sich der Kontakt zu den Kirchen vor Ort an. So findet regelmäßig der Abschlussgottesdienst in Zusammenarbeit mit den Geistlichen der katholischen und evangelischen Kirche statt. Ebenfalls werden die Geistlichen je nach Unterrichtsthemen und Anliegen der Schüler/innen in den Unterricht eingeladen.

Viele Themen des Religionsunterrichts legen den Besuch außerschulischer Lernorte nahe. (s. schuleigener Lehrplan)

8. Fächerübergreifendes Lernen

Fächerübergreifendes Lernen ist bei fast allen Themen des Lehrplans angesagt. (s. schuleigener Lehrplan)

Einige Beispiele: Geschichte: Thema Judentum, Reformation

Erdkunde: Thema Armut, Mission

Biologie: Thema Schöpfung

Englisch: Gospels, Lieder, Texte von Martin Luther King

9. Berufswahlorientierung

Besonders vertieft wird das Thema der Berufswahlorientierung in der Klasse 9 mit dem Thema: Arbeit und Beruf – soziale Gerechtigkeit als christlicher Auftrag.

Neben den Erfahrungen mit dem Berufspraktikum werden Unterschiede von Beruf und Job erörtert, das Leistungsprinzip dem Sinn der Arbeit gegenüber gestellt und Mitverantwortung und Mitbestimmung am Arbeitsplatz als christlicher Auftrag verdeutlicht.

10. Jungen- und Mädchenförderung

Frauenförderung ist im Lehrplan konkret unter dem Abschnitt „Frauenorientierte theologische Fragestellungen“ (S. 55/6) angesprochen und soll in der Behandlung der Unterrichtsthemen berücksichtigt werden.

Mögliche Themen zur Umsetzung:

- Begegnungen können verändern – Jesu Umgang mit Frauen (Jg 6)
- Ein Traum von Gemeinschaft (Jg 5)
- Vorbilder für mein Leben (Jg 6)
- Zwischen Angst und Vertrauen – von Gott gehalten (Jg 6)
- Beziehungen entdecken - sich verlieben (Jg 7)
- Menschen mit wachem Blick – Propheten/Prophetinnen als Sprecher Gottes (Jg 8)
- Arbeit und Beruf – soziale Gerechtigkeit als christlicher Auftrag (Jg 9)
- Einander lieben, miteinander leben (Jg 10)